

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0972/2005

Auskunft erteilt:

Herr Dr. Oellers

Ruf:

492 61 50

E-Mail:

OellersF@stadt-muenster.de

Datum:

14.11.2005

Betrifft

Stellungnahme der Stadt Münster zum 2. Nahverkehrsplan SPNV Münsterland

Beratungsfolge

01.12.2005 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft nimmt den 2. Nahverkehrsplan SPNV zur Kenntnis.
2. Der Zweckverband SPNV Münsterland wird gebeten, auf eine Aufnahme der Strecken
 - Kbs 406 Münster – Warendorf
 - Kbs 407 Münster – Rheine – Enschede
 - Kbs 408 Münster – Coesfeldin den SPNV-Ausbauplan des Landes NRW hinzuwirken.
3. Der Zweckverband wird gebeten die Verbesserung der Infrastruktur des Hauptbahnhofes in den 2. NVP SPNV aufzunehmen und das Projekt bei der Umsetzung zu unterstützen.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Kosten und Folgekosten entstehen.

Begründung:

Zu 1.:

Der 2. Nahverkehrsplan SPNV Münsterland ist die konsequente Fortschreibung des seit 1997 gültigen 1. Nahverkehrsplanes SPNV Münsterland. Neben den allgemeinen für die weitere Entwicklung des SPNV relevanten Rahmenbedingungen zeigt er insbesondere streckenspezifisch sowohl im Hinblick auf die Infrastruktur (Schiene und Haltepunkte) als auch im Hinblick auf das Leistungsangebot die weitere Entwicklung des SPNV im Münsterland auf. Dabei wird im Sinne einer Erfolgskontrolle stets die Rückkoppelung zum 1. Nahverkehrsplan SPNV gemacht.

Die Aussagen bzw. die Anforderungen, die vom Zweckverband für die acht auf Münster zuführenden Schienenstrecken getroffen werden, decken sich dabei mit den gültigen Planungen und Erwartungen der Stadt Münster, zuletzt formuliert in der Ratsvorlage 746/2001 „Von der Regionalbahn zur Stadtbahn Münster – Münsterland, Sachstand und weiteres Vorgehen“.

Unter der allgemeinen Zielvorgabe die Mobilität der Bürgerinnen und Bürgern im Münsterland durch adäquate SPNV-Dienstleistungen unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit und Sicherung der Qualität zu sichern, werden die nachfolgenden Bausteine als Zielvorstellung formuliert:

A. Bedienungsangebot

Die weitere Verbesserung des bestehenden Bedienungsangebotes. Dazu sollen, ohne dass die Infrastruktur ausgebaut wird, zusätzlich jährlich 0,78 Mio. Zugkilometer mehr gefahren werden. Davon entfallen allein auf die münsterbezogenen Strecken 0,60 Mio. Zugkilometer (76% der Mehrleistung im ZVM). Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Kursbuchstrecke 425 Münster – Essen. Hierfür wird, vor dem Hintergrund der geringen Anzahl an schnellen Fernverkehrsverbindungen, eine schnelle Regionalverbindung (RegionalExpress) in das Ruhrgebiet angestrebt.

Darüber hinaus sollen mit den betrieblichen Mehrleistungen noch bestehende Bedienungslücken geschlossen und die Bedienungszeiten ausgeweitet werden. Bei den Bedienungszeiten liegt ein Schwerpunkt auf die Tagesrandzeiten am Abend sowie auf die insbesondere für den Freizeitverkehr wichtigen Abend- und Nachtsunden in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag. Auf den Nachfragestarken Strecken ist eine Ausweitung ab Münster Hbf bis nach 0.00 Uhr vorgesehen.

Die Mehrleistungen stehen allerdings unter dem Vorbehalt, dass sie aus den, dem ZVM zur Verfügung stehenden Mitteln nach §11 Abs.1 ÖPNVG NRW und gegebenenfalls zurückfließenden Mittel aufgrund von Nicht- oder Schlechtleistung zu finanzieren sind.

B: Infrastrukturausbau Schienenstrecken

Für die Strecken von Münster nach Warendorf (Kbs 406), Münster nach Steinfurt – Enschede (Kbs 407) und von Münster nach Coesfeld (Kbs 408) ist der Ausbau der bestehenden Infrastruktur vorgesehen. Ziel ist die Einführung eines 30'-Taktes mindestens in den Hauptverkehrszeiten. Die Strecken werden allerdings derzeit in IGVP NRW neu bewertet. Der Planungsstand für diese drei Strecken ist allerdings noch sehr unterschiedlich.

Weiterhin im 2. SPNV Nahverkehrsplan berücksichtigt ist die Reaktivierung der Westfälischen Landes Eisenbahn von Münster nach Neubeckum. Auch diese Maßnahme wird zurzeit im Rahmen des IGVP NRW bewertet. Bei positiver Bewertung und Aufnahme in den SPNV Bedarfsplan des Landes ist für diese Strecke die Durchführung einer „Standardisierten Bewertung“ vorgesehen, die zur Beantragung von Fördermitteln zwingend vorgeschrieben ist

C: Infrastruktur Bahnhöfe

Im Bereich der Infrastrukturmaßnahmen ist für Münster wichtig, dass neben den bereits in der Planung befindlichen Haltepunkten Roxel und Mecklenbeck auch der Haltepunkt „Danziger Freiheit“ an der Strecke nach Warendorf zur Prüfung benannt ist. Darüber hinaus ist die Modernisierung des Haltepunktes Münster-Häger und die Erweiterung des Haltepunktes Münster-Zentrum Nord um einen dritten Bahnsteig aufgenommen. Diese Haltepunkte sind in die Modernisierungsoffensive ab 2006 eingeplant.

D: Sonstige Maßnahmen

Neben den oben genannten speziell münsterbezogenen Maßnahmen sind der Ausbau des Fahrgastinformationssystems, die Fortsetzung des Qualitätsmanagements und der Tarifstrukturreform vorgesehen.

Letztlich gibt der 2. Nahverkehrsplan SPNV einen inhaltlichen und zeitlichen Ausblick auf die noch anstehenden Wettbewerbsverfahren.

Zu 2.:

Die drei Kursbuchstrecken 406, 407 und 408 sind bisher im SPNV-Ausbauplan mit höchster Priorität ausgewiesen. Bislang konnten die schon im 1. Nahverkehrsplan SPNV geforderten Ausbaumaßnahmen der Kursbuchstrecken allerdings trotz der vordringlichen Priorisierung noch nicht umgesetzt werden. Zurzeit werden sie im IGVP NRW neu bewertet. Die Region setzt sich dafür ein, dass sie auch im neuen Ausbauplan des Landes in die höchste Priorität eingestuft werden. Der Ausbau der Strecke 407 Münster – Gronau hat intern Vorrang. Der Zweckverband wird gebeten, auf eine Aufnahme in den SPNV-Ausbauplan des Landes hinzuwirken und sich für eine möglichst kurzfristige Umsetzung der Ausbaumaßnahmen über das ÖPNV-Förderprogramm 2006ff einzusetzen.

Zu 3.:

Der Hauptbahnhof Münster wird täglich von ca. 41.000 Ein-/Aussteigern im Nahverkehr besucht. Hinzu kommen noch Ein-/Aussteiger im Fernverkehr. Angesichts dieser Bedeutung des Hauptbahnhofes ist die derzeitige Infrastruktur völlig unzulänglich. Dies gilt sowohl für die Fahrgastinformation auf den Bahnsteigen als auch für sonstige Fahrgastinformationen und auch für den gesamten Bereich des Services. Hinsichtlich der Verbesserung der technischen Infrastruktur liegt ein bewilligter Förderantrag der DB Stationen und Service vor. Der Zweckverband wird um aktive Unterstützung bei der Umsetzung gebeten.

Vor dem Hintergrund der angesprochenen Ausweitung des Bedienungsangebotes wird der Zweckverband darüber hinaus gebeten, die vorhandenen Bahnsteig- und Gleiskapazitäten zu überprüfen. Dies gilt auch für die südlichen Zufahrten zum Hauptbahnhof. Damit soll sichergestellt werden, dass dieser wichtige Verkehrsknoten auch den zukünftigen gestiegenen Ansprüchen gerecht wird.

Fazit:

Insgesamt zeigt der 2. Nahverkehrsplan SPNV ein umfangreiches Spektrum an weiteren notwendigen Verbesserungsmaßnahmen im Bedienungsangebot und bei der Strecken- sowie Bahnhofsinfrastruktur auf, die allesamt geeignet sind, die seit der Regionalisierung gute Entwicklung des Schienenpersonennahverkehrs im Münsterland erfolgreich fortzusetzen.

Die Verwaltung wird auf der Grundlage dieser Vorlage eine Stellungnahme zum 2. Nahverkehrsplan SPNV erarbeiten. Die Beschlussfassung des 2. Nahverkehrsplanes SPNV erfolgt in der Zweckverbandsversammlung Anfang 2006.

i.V.

gez. Schultheiß
Stadtdirektor

